

# Edmund Müller

---Waldarbeiter---

geb. 6. Oktober 1900

geh. 13. November 1926

gest. 4. Februar 1950

Edmund Müller war seit 1926 im Staatswald als Waldarbeiter beschäftigt. Beim Holzfällen arbeitete er mit Hermann Voll zusammen.

1944 wurde Müller mit seinem Kollegen Jakob Stahl zu Holzarbeiten in den Bayrischen Wald abgeordnet.

Beim Angriff der Amerikaner auf Steinach im April 1945 wurde das Müllersche Wohnhaus total zerstört. Er baute es wieder auf und bezog es im Herbst 1947.

Am 2. Juli 1949 erhielt Edmund Müller die Urkunde für 25jährige Tätigkeit als Waldarbeiter im Forstamt Steinach/S.

Im Februar 1950 schafften Müller u. Voll im Salzhang. Sie fällten Holz. Ein bereits abgesägter Baum fiel nicht, sondern blieb an einem andern hängen. Später löste er sich und begann zu stürzen. Müller sprang in der Fallrichtung weg. Dabei traf ihn ein herabfallender Ast auf den Kopf. Die Wucht schmetterte ihn zu Boden. Nach dem Unfall ruhte er sich auf einem Stamm aus. Dann lief er in Begleitung von Hermann Voll nach Hause. Bei den "Gänshügeln" wurde ihm übel. Er setzte sich an den Straßbenrand. Voll rief den Arzt Dr. Robert Stöbel. Dieser brachte ihn mit dem Auto zu seiner Frau. Dort verlor er das Bewußtsein und starb. Es wird angenommen, daß Müller neben seiner Kopfverletzung noch innere Verletzungen davongetragen hatte.

Edmund Müller hatte 8-10 Tage vorher entsetzliche Angst und schlimme Ahnungen. Sein Arbeitskamerad Hermann Voll wurde seit Oktober 1959 wegen seiner kranken Beine Frühinvalid u. bezieht seit dieser Zeit eine kleine Waldarbeiterrente.--

Am Morgen des 4.2.1950 war Ludwig Brand gestorben, am Nachmittag Edmund Müller verunglückt.

Mitgeteilt von Franziska Müller u. Herman Voll, Steinach.  
Niedergeschrieben an Pfingsten 1970.